

Tauben ein wenig salzen / und so viel weißen Eßig darüber geben / daß sie ganz bedekket werden ; und wenn man es hernach essen wil / leget man es ein wenig in laulichtes Wasser / welches die Säure des Salzes und des Eßiges ausziehet / und bäkkt sie hernach in Mehl umgezogen / oder kochet sie wie man wil. Dieses mag man gleicher weise mit Hasen / Kdniglein / Capaunen und andern Geflügel thun / wenn es wolfeil / und man solche leicht bekommen kan.

### 5. Feder - Bildpret lange zuerhalten.

Das Feder - Bildpret lange zuerhalten / was Auerhanen / Fasanen / Haselhüner und Schnepfen sind / muß man solche ausweiden / und den Kopf hinweg thun / inwendig aber mit einem saubern Tuch allenthalben sie wol austrükken / auch Gehirn und Augen hinweg thun / hernach füllet man den Leib und Kopf mit gedörreten und halbgebrochenen Wacholderbeeren / und leget die Dögel gerupfet / oder mit samt den Federn in einen hauffen Weizen oder Korn. Ist aber das Bildpret gerupfet / muß man es in ein reines trockenes Tuch einwickeln / daß keines das andere berühre. Was aber Kranawets - Dögel und Lerchen betrifft / die windet man gleichermaßen also aus / theils nehmen nur alles Gäßt aus den Kröpfen / und thun Wacholderbeere hinein / legen sie hernach in alte Butter - Töpfe / deren Boden mit trockenen Wacholderbeeren wol bedekket ist / hernach eine schicht Dögel / und wieder Beere / bis der Topf voll wird / es muß aber kein Vogel den andern anrühren. Auf diese Weise kan man auch mit Reb- und Haselhünern verfahren / doch müssen sie / wie oben gedacht / ausgewässert sein. Die Beere müssen ganz trocken sein / denn wo sie schimmeln / so verderben die Dögel / darum man wochentlich darnach sehen muß / damit / wenn die Beere schimlicht / und die Dögel ambrüchig werden / man sie wegnehmen könne.

### 6. Hasel- und Rebhüner lange zubewahren.

Bratet solche / bestekket sie mit Nägellen und Zimmet / laß einen Räßel Wein wol sieden / zucker ihn / und lege die Hüner in ein klein Eichen Fäßlein fein glat zusammen / gieß den siedenden Wein darauf / schlage das Fäßlein geschwinde zu / daß kein Dampf davon gehe / setze es in den Keller / daß es kalt wird / wetzet es alle  
Tage /